

Anfrage zur schriftlichen Beantwortung E-002632/2025
an die Kommission
Artikel 144 der Geschäftsordnung
Markus Buchheit (ESN)

Betrifft: Folgen des Stromausfalls in Spanien und Portugal und Risiken einer ideologisch gesteuerten Energiewende

Am 28. April 2025 waren Spanien und Portugal in hohem Ausmaß von einem großen Stromausfall betroffen, wobei Millionen von Bürgerinnen und Bürgern mehrere Stunden lang keinen Strom hatten. Die Ursache war verschiedenen Berichten zufolge der Umstand, dass das Stromnetz aufgrund der hohen Abhängigkeit von Solar- und Windenergiequellen in Verbindung mit ungünstigen Witterungsbedingungen instabil war. Dieser Vorfall demonstriert die realen Risiken einer Energiewende, die auf ideologischen Dogmen und nicht auf technischen oder strategischen Erwägungen beruht.

1. Erkennt die Kommission an, dass eine erzwungene Energiewende, bei der keine stabilen Reservekapazitäten gewährleistet sind, die Stromversorgungssicherheit in den Mitgliedstaaten gefährden kann?
2. Welche Maßnahmen schlägt die Kommission vor, damit die nationalen Elektrizitätssysteme gegen widrige Wetterereignisse widerstandsfähig sind, insbesondere vor dem Hintergrund eines hohen Anteils an intermittierenden erneuerbaren Energiequellen?
3. Erwägt die Kommission, ihre derzeitige Energiepolitik zu überarbeiten, um es den Mitgliedstaaten zu ermöglichen, konventionelle Energiequellen wie Kernenergie oder Erdgas beizubehalten oder auszubauen, um die nationale Energieversorgungssicherheit zu gewährleisten?

Eingang: 30.6.2025